

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

128 (3.6.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Kammerstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Briefe u. Telegramm-Adressen:
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt:
50 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 1.80.
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.50.
Frei ins Haus bei täglich
2malig. Zustellung M. 2.—
Einzeln Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Petitzeile 20 Pfg.,
die Kleinzeile 50 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rindfleisch,
sämmtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 128. 1. Blatt.

Post-Zettlungsliste 843

Karlsruhe, Sonntag den 3. Juni 1900.

Telephon-Nr. 33

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

* Pfingsten.

In der Pfingstzeit des vorigen Jahres war es, als im Haag jener eigenartige Friedens-Kongress tagte, den die Initiative des jungen russischen Kaisers zusammengeführt. Die Friedensflamme der Pfingstzeit aber war nicht mit ihm. Schon damals traten offensichtlich Unterströmungen zu Tage, die in der Verächtlichung der Politik verschiedener Regierungen, zumal der deutschen, Gelegenheit suchten, die eigenen Absichten nach Möglichkeit zu verbergen. So war das Treiben gewisser Diplomaten im Haag bei den Verhandlungen über den idealen Völkerverfrieden von nicht geringer Heuchelei durchsetzt und die Pfingstbotschaft des ewigen Friedens ward von denen, die sie am eifrigsten zu predigen schienen, am schlimmsten verleugnet.

In Flammenzungen spricht zu den Völkern der Erde auch heute das Pfingstfest. Aber es sind nicht Flammen alles verführender, göttlicher Menschenliebe, begeisterungstragen von glühendem Wahrheitswollen, von ewiger Friedensverheißung. Die Flammen, die auf südarabischer Erde gen Himmel loben, sie sind aller eufestesten Ungerechtigkeit und Unwahrhaftigkeit Zeichen, sie beleuchten die Stätten rücksichtsloser Freiheitsverneinung und hochgeboren zeugen sie den Hoff. Ein trauriges Denkmal unserer Zeit, die des Pfingstgeistes Wehen dort so arg verleugnet sieht.

Und pfingstbarig ist dennoch die Welt. Das Verlangen nach den heiligen Flammen, die unser Inneres durchglühend, in stiller Erkenntnis und in lauter Begeisterung uns frei machen von des Äußerlichen Niedrigkeiten, es ist darum nicht minder stark vorhanden. Und dies Sehnen, es geht auch durch unser Volk; stark und gesund schreiet es daher und drängt nach kräftiger Ausherrung. Und immer, wenn man je einmal veruchte, der Volksseele Regung niederzuhalten, da brachen seine Flammen erst recht mächtig hervor, Licht und Wärme denen zu spenden, die nach ihnen verlangten und zu vernichten den Widerstand, den man ihnen vergebens entgegenbringt.

Seine idealen Güter läßt sich das Volk von niemand antastet, und als jüngst ein Versuch gemacht wurde, aus den Reichen Dorer, welche in der fortschreitenden Bildung, in der ästhetischen Schöpfung des Volkes — die immerdar auch der ethischen verwandt ist — nur ein Hemmnis ihres eigenen Strebens erblickten, da ging es mit Pfingstgeist-Bräulen durchs Land. Da fanden die Vertheiliger freigeistiger Weltanschauung im Parlament plötzlich hinter sich draußen im Volk ungezählte Mitstreiter, die ihnen die Kraft und Ausdauer stärkten und so ihnen halfen, den Sieg zu erringen. Die Idee des Goethebundes als einer Sammelfeststellung für den Schutz freier Fortentwicklung deutscher Kunst und Wissenschaft, sie ist verbündet darauf durchs Land gezogen. Und auch darin liegt etwas Pfingstliches im rein geistigen Sinn, ein Erkennen des Edlen und Schönen, ein Erwachen frohen und hohen Gemeinamteitsgefühls.

Die Bethätigung solchen Gemeinamteitsgefühls, sie thut uns Deutschen immer und immer wieder Noth und nicht genug thut, zumal in allen nationalen wie auch in den wirtschaftlichen

Fragen, der Vergangenheit Geschichte dies uns als heiligste Pflicht erkennen lassen. Immer noch ist man allzugeneigt, die persönlichen Interessen voranzustellen dem Vortheil der Allgemeinheit, dem Wohle des gesamten Vaterlands. Auch da möge ein Pfingstgeist die Herzen erwecken und die Sinne läutern, auch auf diesen vaterländischen Gebiete möge der Pfingsten großer Vereinigungsgebanke seine wirkende, göttliche Kraft erweisen, über der Parteien trennende Alltags-Schranken hinweg.

Der Borer-Aufstand in China.

Der blutige Aufstand der Borer in China hat allmählich eine derartige Ausdehnung angenommen, daß die chinesischen Behörden seiner nicht mehr Herr zu werden vermögen; ja die kaiserlich-chinesischen Soldaten sollen sogar schon in Scharen zu den Boren übergehen. Die Sekte der Borer, so schreibt die „Str. P.“, hat diesen „Faustkämpfer“ bedeutenden englischen Namen wohl wegen der Bezeichnung erhalten, die sie sich selbst bei ihrer Begründung im Mai 1899 gegeben, nämlich „Faust der Vaterlandsliebe und des Friedens.“ Diese „Faust“ hämmerte zunächst auf die Katholiken im Lande, dann auf die Katholiken und Protestanten los, und zuletzt, wie es scheint, auf alle Fremden und solche, die mit den Fremden verkehrten. In Frankreich würde man sie wohl „Nationalisten“ nennen. Außerdem hatte die Sekte noch allerhand schöne Namen erhalten, wie „Eisenhänd“, „Goldglöckenschiefer“ und „Rother Lampenschirm“. Ihr Glaube besteht darin, daß die Borer sich für feuer- und kugelsicher halten und dadurch die Menge leicht fanatisieren, die ihnen dann blindlings nachläuft und mordbrennen hilft. Im vorigen Sommer waren sie zeitweise verschwunden, als ihnen ein Gouverneur eine Kompanie Soldaten entgegengeführt hatte, aber mit dem 11. Oktober 1899 sind sie von neuem aufgetreten, und zwar mit dem politischen Programm, die Manchu-Dynastie an das Rufer zu bringen und die Fremden auszurotten.“ Die gegenwärtige schwache kaiserliche Regierung vermag offenbar nichts gegen diese „Faust der Vaterlandsliebe und des Friedens“, und so sind die Fremden auf Selbsthilfe angewiesen. Wie schon in früheren Fällen, scheidet jede Macht, die Interessen ihrer Angehörigen zu schützen hat, Seesoldaten und Matrosen mit Artillerie vom Seesafen Taku nach Peking, und auf diese Weise sammelt sich bei der chinesischen Kaiserstadt ein internationales Heer von Deutschen, Franzosen, Engländern, Russen, Amerikanern, Japanern und anderen Völkern, die vereint eine ansehnliche Macht bilden. Schon neulich hat eine Truppenabtheilung von vereinigten Deutschen und Franzosen den Feind siegreich bekämpft. Rußland soll Schwierigkeiten mit der chinesischen Behörde wegen des Durchgangs der russischen Truppen in Taku gehabt haben. Das dürfte nicht von Belang sein, im schwierigsten Falle aber den Chinesen angesichts der versammelten Mächte übel bekommen. Diese vereinigte internationale Macht wird selbstverständlich nicht das allmächtige in immer größere Gärung gerathende chinesische Reich beherrschen, ebenso wenig das wankende chinesische Kaiserthum schützen können. Wohl aber wird ein derartiger Druck bis Peking auszuüben sein, daß die Widerstandskraft des chinesischen Reiches als Einheit erloscht. Die „Theilung Chinas“ könnte dann beginnen; vorderhand freilich nur grundsätzlich.

(Neue Meldungen.)

London, 1. Juni. Nach einem Bureau des „Bureau Dalsiel“ aus Shanghai sind lt. „St. Hg.“ gestern Abend 300 englische

amerikanische, italienische und japanische Matrosen in Peking angekommen.

Peking, 1. Juni. Der durch die Zerstörung der Eisenbahn bei Fengtai verursachte Schaden beträgt, entgegen den früher gehegten Befürchtungen, wahrscheinlich nicht mehr als 20,000 Pfund Sterling.

Tientsin, 1. Juni. In den Gebäuden der Chartered-Bank, der Weingroßhändler Calbed und Mac Gregor, sowie der Equitable-Versicherungsgesellschaft brach Feuer aus. Die Bank wurde gettet. Die beiden anderen Geschäfte sind völlig ausgebrannt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Vorläufigen Nachrichten zufolge trifft das Kaiserpaar am 12. Juni in Homburg ein, um auf dem dortigen Schloß Wohnung zu nehmen. Am Tage vorher kommen die kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin an. Der Marstall des Kaisers trifft bereits am 5. d. M. ein.

* Der Obergewandkammerer und frühere Oberhof- und Hausmarschall weiland Kaiser Wilhelm I. Generalleutnant a. la suite der Armee, Friedrich Graf v. Perponcher, beging, der „Kreuztg.“ zufolge, am 1. Juni sein sechszigjähriges Militärdienstjubiläum. Der Graf steht im 79. Lebensjahre.

* Der preussische Leutnant a. D. Wessel schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Paris, er habe zuständigerseits erklärt, sich den deutschen Gerichtsbehörden stellen zu wollen unter der Bedingung absoluter Oeffentlichkeit der Verhandlungen und eines gewissen Maximums der Untersuchungshaft. Seine Anschuldr ergebe sich schon daraus, daß Dokumente, wie er sie ausgeliefert haben sollte (das Vertheidigungssystem von Straßburg und der deutschen Ostgrenze), nie einfachen Pionieroffizieren zur Verfügung ständen. Daß er ein Dpfer des Polizeibeamten Tausch sei, habe er nicht gesagt.

Belgien.

* Das Amtsblatt wird heute, Samstag, die Verlobung des Prinzen Albert von Belgien mit der Herzogin Elisabeth Valeria Gabriele Marie von Bayern, einer Tochter des berühmten Augenarztes Dr. med. Herzog Karl Theodor, veröffentlicht. Die Blätter beglückwünschen L. „Ala. B.“ einmüthig den voranschreitenden Thronfolger zu seiner Wahl.

* Der Fall Cipido — Nordangriff auf den Prinzen von Wales — kommt am 2. Juli vor die Geschworenen von Drabant.

Frankreich.

* Den Blättern zufolge wird die Kammer Ende Juni bis zum Schluß der Ausstellung vertagt werden.

Genat.

= Paris, 1. Juni. Das Haus ist stark besetzt. Es herrscht große Unruhe. Auf der Tagesordnung steht die Verhandlung über die Vorlage betreffend die Amnestie für die mit der Dreifus-sache zusammenhängenden Angelegenheiten.

Clamagran bekämpft die Vorlage, da sie wohl zu achtende Rechte verletzt. Es sei unendlich Biquart hindern solle, die Wiedergutmachung der Schäden zu verlangen, die

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

3. Juni:

1849 Das bisherige Ministerium wird entlassen.

4. Juni:

1745 Markgraf Christof kämpft als kaiserlicher Generalwachtmeister in der Schlacht bei Hohen-Friedberg mit Tapferkeit und Ausdauer.

1808 Konstitutions-Edikt über die Grundverfassung der verschiedenen Stände im Großherzogthum.

Si, ei!

Eine lustige Pfingstgeschichte von Hans Gehring.

(Nachdruck verboten.)

„O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust!“ so schallte es aus zwei jugendlichen Kehlen durch die Stille des lauen Frühlingsabends. Die rothen, mit goldenen Streifen bezierten Mützen lud auf dem wohlgeschneitelten Blondhaare, das Känzlel mit dem Wenzeln, was ein fahrender Student braucht, flott auf dem Rücken und die kurze, schöngemalte Couleurstreife in der Vinten, so zogen die beiden lebensfrohen und wanderlustigen Erlanger Wusensöhne die Straße entlang und sangen, daß die alten Fichten und Tannen am Wege mothsgefällig nickten und flüsternten und die brausende Schwarze zur Vinten hie und da in ihrem munteren Laufe innehielt, um zu lauschen. Zwei lustige Mediziner im achten und vierten Semester waren es, Wilbrodt, der Leidsbursch, und sein trinkfester und kluggewandter Leidsbursch Alandi. Sonst hörten sie auch beide auf den Namen Hermann, gegenseitig aber nannten sie sich nur Leidsbursch und Leidsbursch.

Sie waren die einzigen in der ganzen Couleur, die der alten Tradition unterworfen waren, monach zu Pfingsten alles, was eine bunte Mütze auf dem Kopfe hat, den rechtwinkeligen Straßen der königlich bayerischen Universitätsstadt Erlangen entziehend,

aussflog in die fränkische Schweiz, um dort die Fessen und Höhlen von Streitberg bis nach Rottenstein unsicher zu machen und bei dem biedereren Lüttenwirth in Muggendorf, in der Keumühle und bei den freundlichen Klosterbrüdern in Göhweinlein feuchtschlächtige Einkehr und Raft zu halten.

Das hatte seinen guten Grund. Erstlich waren sie die einzigen Thüringer in der Verbindung und thaten demnach nur wohl, ihrem alten Herrn die Porrioungabe zu ersparen, indem sie ihren Juniwischel persönlich zuhause abholten; aber es kamen auch noch gewichtige Gründe anderer Art hinzu: Alandi hatte am Mittwoch vor Pfingsten eine Menjur in Jena auszufechten, und sein Leidsbursch hatte es sich natürlich nicht nehmen lassen, ihm zu senturidiren, zumal da er sein Herz unwiderruflich an eine liebreizende junge Genaxin verloren hatte. Der Wechsel war glücklich einkassirt, die Menjur hatte dem kleinen flinken Alandi nur einige Krager eingetragen, und so genossen sie nun den Rest der schönen Ferientage und wanderten das schöne Schwarzathal entlang. In Schwarzburg wollten sie übernachten und dann am nächsten oder zweinächsten Tage zu Fuß nach Eisfeld weiterpilgern, um von da bis Forchheim zu fahren und in die Berge der fränkischen Schweiz zu ziehen, wo jeder rechtschaffene Erlanger Student, der nicht im Korbe liegt und frischen Wechsel gefaßt oder beim „Papa Feuerfinger“ in Ebermannstadt und anderwärts in den Bergen Oberfrankens Pump hat, nun einmal in der Pfingstwoche hingehört.

Sie hatten schon ein ziemlich schweres Tagewerk hinter sich: früh mit schwerem Haupte und unlustigem Magen von Jena abgereist, hatten sie in Rudolstadt bei Bouchs auf dem Ager über Mittag mit einer ganzen Anzahl zufällig zum Frühlingsoppen anwesender Burschenschaftler erst geschichtsbainert und dann geschichtsbainert und waren dann über den Greifenstein nach Blankenburg und von da ins Schwarzathal gewandert. Nun schimmerte schon die Schwarzburg durch die Tannennidpfele zur Vinten zu ihnen herüber, und nach zehn Minuten legten sie müde, hungrig und durstig in gaslichen Hause des ihnen bereits von früher bekannten Gastwirths Pr. ihren Wanderstab nieder.

Das Glück war ihnen hold: ein schönes Zimmer mit drei Betten stand noch zu ihrer Verfügung. „Du, Leidsbursch“, sagte Wilbrodt, „ich bin hundemüde, meine Pedale sind rein wie zerschlagen!“ „Ganz mein Fall“, antwortete Alandi, aber weißt Du, Leidsbursch, die Naturimpetele macht durstig; ich meine, wir trinken uns erst noch in aller Gemüthsruhe die nöthige Bierschwere an und bauen uns dann in die Hölle.“ „Unterstützt, Leidsbursch, ganz meine Ansicht!“ stimmte Wilbrodt zu, und bald streckten sie die müden Beine unter einen der Gastische, und die anwesenden Gäste, die manchen verstoßenen, beifälligen Blick zu den flotten Burschen in ihrer schönen, fremdartigen Couleur herüberwarfen, wurden Zeugen so mancher Biergewaltigen Zuges, nachdem einmal mit einem ordentlichen Brestleat ein solider Grund gelegt war.

Der freundliche Wirth, der sie gleich bei ihrem Eintritt sehr herzlich begrüßt hatte, sah ihnen schmunzelnd zu, und fast wollte es ihnen scheinen, als ob er etwas auf dem Herzen hätte. Bald genug kam es an den Tag, was in seiner schwarzen Seele vorging. „Drif ich die Herren vielleicht zu einem kleinen Stat einladen?“ fragte er verbindlich. „Stat, was meinst Du, Leidsbursch?“ wandte sich Alandi fragend an den Couleurbruder. „Ja, lieber Herr Pr.“ agi ber, „ein Stat ist ja etwas recht hübsches; aber mit den mden Beinen!“ — „Na, meine Herren, mit den Beinen spielen wirdoch nicht!“ meinte der Wirth lachend. „Stimmt“, sagte Wilbrodt; aber wir spielen nur Bierstat, und der Bierste sich denn doch etw zu sehr in die Länge ziehen!“ Na, endlich willigten sie doch ei und nach wenigen Minuten schon — ein vierter Mann war sch gefunden — hieß es: „So, meine Herren, nun kann's losgehen.“

Das Glück war den beiden jungen Leuten auffallend; sie gewannen und gewannen, und je mehr sie gewannen, de mehr tranken sie; durchs Fenster aber blickte mit seinem schlauesten Besichte der Mond herein und lächelte, als wollte er sagen: „Nanu, e Sache wird Lyon schlief gehen!“

Vorläufig war das noch nicht der Fall; nur Wilbrodt's rotthe Mütze sah bereits schief auf dem Kopfe, ein sicheres Kennzeichen, daß es bis zu der gewünschten „Bierschwere“ bei ihm nicht mehr weil

Vermischtes.

Berlin, 1. Juni. Nach einem aus Singtau (Schweiz) angekommenen Telegramm ist am 29. Mai durch einen schweren Sturm das kürzlich fertig gestellte sehr solid gebaute Wohnhaus der Missionäre des allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins zur Hälfte zerstört worden.

Stuttgart, 1. Juni. Freiherr Ostler v. Müch ist, wie er der „Schwäbischen Tagwacht“ telegraphisch mitteilt, verhaftet worden, um in die Zrennanstalt zu Winnenden eingeliefert zu werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 2. Juni. Vor der Galatafel am Donnerstag im königlichen Schloß nahm der Kaiser durch den hiesigen persischen Gesandten als Geschenk des Schahs 2 prächtige persische Hengste entgegen.

hd Berlin, 2. Juni. Die Frühjahrsparade wurde heute wieder abgefeuert.

Barmen, 2. Juni. Gestern wurde hier die unter der Leitung des Geheimen Raths Busch stehende Marine-Ausstellung unter großer Beteiligung eröffnet.

Düsseldorf, 1. Juni. Die Torpedobootsdivision ist heute Nachmittag hier eingetroffen und von einer großen Menge Leutnanten begrüßt worden.

München, 2. Juni. Gestern erfolgte die Verlobung der Herzogin Elisabeth in Bayern mit dem Prinzen Albert von Belgien.

München, 1. Juni. Ueber das Befinden des Königs Otto wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Das Befinden ist im Allgemeinen befriedigend. An der rechten Wade ist vor einigen Tagen ein größerer Furunkel entstanden, der jedoch eine entschiedene Tendenz zur Heilung zeigt.

München, 1. Juni. Zu Ehren der deutsch-amerikanischen Veteranen gab der bayerische Kriegerbund ebenfalls einen Festkommers. Der Präsident des bayerischen Kriegerbundes, Generalleutnant z. D. Waagen, begrüßte die amerikanischen Gäste und überreichte ihnen später ein Fahnenband für das Vereinsbanner.

Paris, 1. Juni. Im Municipalrath beantragte der Nationalist Gall, im Stadthaus noch vor dem 14. Juli den Obersten Marchand und die Offiziere seiner Mission zu empfangen.

Paris, 2. Juni. Kammer. Der Sozialist Vallant interpellierte über die Mittel, welche anwendbar sind, um das Feiern der Arbeiter zu vermeiden.

Die Kammer nimmt, nachdem der sozialistische Arbeitsminister Millerand erklärt hatte, das vornehmlichste Mittel sei die Beförderung der Arbeitszeit, ein besseres jedoch die Bildung von Syndikaten, eine Tagesordnung an, in welcher die Zuversicht ausgesprochen wird, die Regierung möchte alle Maßregeln treffen, welche geeignet sind, um ein Feiern zu vermeiden.

Osaka, 1. Juni. Die Erste Kammer lehnte mit 29 gegen 20 Stimmen die Vorlage betreffend Unfallversicherung der Arbeiter, ab. Eine Ministerkrisis wird erwartet.

London, 1. Juni. Das Kolonialamt veröffentlicht eine Depesche von der Goldküste, in der es heißt, es werde geglaubt, Hauptmann Hall sei mit einem Theile der Entsatzkolonne am 26. Mai in Kumassi eingedrückt.

Tiflis, 2. Juni. Der Schah von Persien ist von hier in der Richtung auf Wabkanwas abgereist.

Konstantinopel, 1. Juni. Nach hier eingegangenen Meldungen schiffte sich der Khedive gestern in Alexandria ein, um in Konstantinopel einen Besuch abzustatten.

New-York, 1. Juni. Der „New-York Herald“ meldet aus Washington: Die Mächte sind übereingekommen, daß jede nur 100 Mann auf chinesischem Boden lande.

England und Transvaal.

Die Besetzung von Prätoria durch die britischen Truppen ist, wie der „Post“ aus London gemeldet wird, noch nicht erfolgt, aber eine Meldung des dortigen Vertreters der „Daily Mail“ besagt, daß seit der Flucht Krügers und der meisten übrigen Mitglieder der Regierung der Bürgerausschuß die Verwaltung der Stadt vorläufig übernommen hat, bis sie den britischen Truppen, die sich rasch nähern, übergeben werden kann.

Da Prätoria nicht verteidigt wird, werden die Buren weiteren Widerstand bei Michadodorp leisten. Middelburg, wohin Präsident Krüger sich mit dem größeren Theile der Regierungsmitglieder zurückgezogen haben soll, liegt 135 Km. östlich von Prätoria, an der Bahn nach Lourenço Marques, noch 300 Km. von der portugiesischen Grenze entfernt, aber nur 150 Km. von Lydenburg, wo Krüger angeblich mit dem Reste seiner Getreuen den Einbrüngen bis zum äußersten Widerstand leisten will.

wie die Zerstörung der Minen und die Vertreibung von Johannesburg und Prätoria.

Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Lourenço-Marques verließen am Montag sechs Sonderzüge Prätoria. Der Abends in Lourenço-Marques eintreffende Zug enthielt außer vielen Buren mit ihren Familien zahlreiche ausländische Flüchtlinge, Franzosen, Deutsche, Holländer und Italiener, darunter auch fremde Kämpfer und Mitglieder von Ambulanzen, sowie eine Anzahl schmutziger mit Hausrath beladener „Bauern“.

hd London, 2. Juni. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich mit der Frage der Entsendung des Kapgouverneurs Alfred Milners als Oberkommissar nach Prätoria.

hd Lourenço-Marques, 31. Mai. (Reuter.) Die Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß die Bahnlinie wieder eröffnet ist und Güter nach allen Stationen angenommen werden.

Lourenço-Marques, 1. Juni. (Reuter.) Der Schwiegerohn Krügers, Friede Gloff, und Krügers Arzt Dr. Heymann, sind hier eingetroffen.

In Transvaal.

London, 2. Juni. Das Reutersche Bureau meldet aus Winburg vom 31. v. M.: General Rundle hatte am 29. v. M. bei Senekal einen schweren Kampf mit den Buren, die muthig Widerstand leisteten.

London, 1. Juni. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche, die besagt, daß General Rundle gestern Lydenburg, ohne auf Widerstand zu stoßen, besetzte.

hd London, 1. Juni. Präsident Krüger, dessen Aufenthalt geheim gehalten wird, beabsichtigt anfänglich nach Holland zu gehen, doch soll dies die holländische Regierung der Buren-Delegation ausgerebet haben.

„Morningpost“ glaubt, daß die Buren, welche sich nicht unterwerfen wollen, sich nach Lydenburg begeben werden und daß man nicht den Krieg als beendet betrachten könne, ehe sämtliche Buren, welche augenblicklich gegen Lord Methuen und General Rundle, sowie gegen Brabant kämpfen, zerstreut sein werden.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

London, 1. Juni. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Kapstadt vom 31. Mai, derzufolge eine Anzahl Australischer eine kleine Abtheilung englischer Truppen bei Douglas (Aphelonte) überfiel und sechzehn derselben, einschließlich des kommandirenden Obersten tödtete.

London, 1. Juni. Die amtliche Berichterstattung über das Treffen, welches die Deonanny bei der Wegnahme des Vagers der Aufständischen bei Rheis in Westgriqualand am 28. Mai zu bestehen hatte, ergiebt: Ein Offizier und drei Mann getödtet, drei Offiziere und sechzehn Mann verwundet.

Das Ausland.

hd Zürich, 2. Juni. Der All-Bundespräsident Lasser, etwa 30 National- und Staatsräthe aller politischen Parteien, zahlreiche hervorragende schweizerische Universitätsprofessoren und Juristen, sowie Vertreter der schweizerischen Großindustrie erlassen einen offenen Brief an das englische Parlamentsmitglied Courteney, Präsident des südafrikanischen Versöhnungsausschusses, mit der Bitte, alles aufzubieten, um durch baldigen Abschluß eines ehrenvollen Friedens den beiden südafrikanischen Republiken ein weiteres selbständiges staatliches Leben zu ermöglichen.

Wegzug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- 31. Mai. Anton Kunzmann von Neunkirchen, Wagner hier, mit Luise Wieland von Epenbach.
31. „ Karl Kaufmann von hier, Kontorist hier, mit Karoline Höfner von hier.
31. „ Karl Fild von Hört, Meserweizer hier, mit Regine Schwarzweller von Dieselsfeld.
31. „ Jakob Bollmer von Korf, Fabrikarbeiter hier, mit Rosine Friederich von Waldenburg.

- 27. Mai. Eugen, B. Eugen Reich, Schlosser.
30. „ Luise Hilda Lina, B. Emil Philipp Jakob Groß, Werk-schreiber.
30. „ Sofie Katharina Frieda, B. Franz Kaver Eijert, Brief-träger.
30. „ Heinrich, B. Wilhelm Hagen, Stadttagsböhner.
31. „ Jakob Mathias Heinrich, B. Heinrich Merkel, Schmied.

- 31. Mai. Wilhelm Ras, Glasperker, ein Chemann, alt 43 Jahre.
31. „ Gottlob Gohweiler, Fabrikarbeiter, ein Chemann, alt 27 Jahre.
31. „ Katharina Bull, alt 48 Jahre, Ehefrau des Metzgers Ludwig Bull.

Unstirrtige Todesfälle.

- Dill-Weissenstein. Rudolf Rau aus Hanau.
Emmishofen. Friedrich Gölth, Privatier aus Königsberg, 78 J. a.
Freiburg. Bertha Jud Wee, 54 J. a. — Hermann Kruse, 56 J. a.
Jofes Metzler, Leitschneider.
Freistett. Daniel Meier, Kirchengemeinderath, 80 J. a.
Gailingen. Marie Guggenheim Wwe. geb. Lehmann, 83 J. a.
Heidelberg. Josef Deder, Freiseur.
Hüb. Josef Gehinger, Zimmermeister, 83 J. a.
Knuppenheim. Johannes Düringer, 76 J. a.
Lahr. Sebastian Rauer, 49 J. a. — Theodor Krämer, 42 J. a.
Mannheim. Heinrich Mühlig, Inspektor, 55 J. a.
Müllheim. Friedrich Wilhelm Meyer, Geometer, 93 J. a.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

(Zu beziehen durch A. Dielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)

Bruchsal, Bilder aus einem geistlichen Staat im 18. Jahrhundert von Jacob Wille. Preis Mk. 2.—. Seidelberg, Verlag von Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

Die neue Heilmethode, Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise u. von M. Platen. 24 Lieferungen à 50 Pfg. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong u. Cie.

Stahl's großes Instruk. Kräuterbuch mit nach der Natur colorirten Abbildungen, von Dr. C. Anton. 10 Lieferungen à 50 Pfg. Regensburg, Verlag der Stahl'schen Buchhandlung.

Floch, voyage à Paris. Preis Mk. 1.—. Berlin, Verlag von F. A. Herbig.

Salka, das neue Brettspiel, für Anfänger erklärt von Professor Dr. Hermann Schubert. Preis 60 Pfg. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.

Der Freiheitskampf der Buren und die Geschichte ihres Landes, von J. Scheibert, Major z. D. 25 Hefte à 30 Pfg. Berlin, Verlag von A. Schoeber.

Paris und die Welt-Ausstellung 1900, von Paul Lindenberg. Preis Mk. 1.25. Minden i. W., Verlag von J. L. B. Brunns.

Bad-Bundsstaaten in Deutschland, Bd. 16. Main-Gegeud, von C. Wegener und J. Gräß. Preis Mk. 1.50. Berlin, Verlag von Franz Ebhardt u. Cie.

Bäder und Sommerfrischen.

§ Für Lungenkranke. Eines der lieblichsten Seitenthäler des Ringthales ist unstreitig das Nordrachthal im schönen badischen Schwarzwalde. Hier ist alles bereinigt, um das Auge des Besuchers zu entzünden: Berg und Thal, Wald und Wiesen, Fels und Bach, immer neue Bilder von großer landschaftlicher Schönheit bieten sich dem das Thal Durchwandernden dar, so daß sich das Auge nicht genug satt sehen kann. — Ungefähr in der Mitte des Thales erhebt sich auf einem erhöhten frei liegenden Punkte ein stattliches, weithin frei sichtbares Gebäude im Renaissancestil, das neue erbaute Sanatorium des Herrn Dr. Hettinger für Lungenleidende. Es ist ein Prachtbau im wahren Sinn des Wortes, ein Gebäude, das, was Ausbaue, Anlage und Eintheilung anbelangt, den höchsten gestellten hygienischen Anforderungen voll auf Genüge leistet. Dasselbe besteht aus einem mit seiner Front nach Süden gerichteten Hauptbau und einem in südwestlicher Richtung angefügten Seitenbau. In dem Hauptbau befinden sich, in drei Stockwerken vertheilt, die eigentlichen Krankenzimmer, sämmtlich nach Süden gelegen. Es sind dies hohe, luftige Räume, schön und elegant möblirt. Im Parterre liegen die Gesellschaftsräume, Billardzimmer, Bibliotheksaal, Restaurationsraum. Geradzu prachtvoll ausgestattet ist der im ersten Stockwerk gelegene gemeinschaftliche Speisesaal. Eine vorzügliche Küche wird in dem Sanatorium geführt, so daß selbst der Bewohnenste davon befriedigt sein wird. Sehr zweckmäßig und elegant sind auch die im ersten Stockwerk gelegenen Bäder eingerichtet, die Gelegenheit zu den Gesamtorganismus stützenden und abhärtenden Maßnahmen hygienischer Prozeduren bieten. Zwei Aerzte sind Tag für Tag mit der Behandlung der Kranken betraut, welche auf das gewissenhafteste durchgeführt wird. Zahlreiche Waldspaziergänge stehen dem Kranken zur Verfügung, und überall ist für geeignete Ruheplätze gesorgt. — Es kann daher nicht Wunder nehmen, daß man in Nordrach bei den hier Heilung Suchenden nur frohliche, glückliche Gesichter sieht und daß man sich über das vorzügliche Aussehen der meisten hier Weilenden geradezu erstaunen muß. Das macht aber die vorzügliche Pflege und Behandlung und die wirzige, Gensung bringende Zimmerventilation. Der Auzerfolg, den Herr Dr. Hettinger in seinem neuen Sanatorium erzielt, ist daher auch ein so günstiger, daß zahlreiche der Lungenkranke die sehnlich erwünschte Heilung finden und dankerfüllten Herzens von diesem menschenfreundlichen Arzte scheiden, bei all sein Können und seine reichen Erfahrungen voll und ganz in den Dienst der Nächstenliebe gestellt hat. Allen Lungenleidenden kann deshalb das Sanatorium des Herrn Dr. Hettinger nur warm empfohlen werden, um so mehr, da die Preise für das Gebotene sehr mäßig und die Aussichten auf Heilung in der fröhlichen, wirzigen Schwarzwaldbluft die denkbar günstigsten sind. — Bahnstation für Nordrach ist Biberach-Zell der badischen Schwarzwaldbahn, von wo aus das Sanatorium zu Fuß in circa 2 Stunden zu erreichen ist. Es bietet sich jedoch reichliche Fahrgelegenheit.



Unsere renommierten Schuhwaaren werden von geschulten Arbeitskräften (meist Berufs-Schuhmachern) nach anatomisch genauen Leisten unter Verwendung nur erstklassigen Materials hergestellt und erfüllen heute die höchsten Anforderungen in Bezug auf bequeme Passform, höchste Eleganz und gediegene Haltbarkeit.

Besondere Vorzüge unserer Erzeugnisse: Fast durchgängige Ausstattung mit der Gembrandsohle, die vermöge ihrer Verbindung mit einer Feuchtigkeits aufsaugenden Stoff-Oberschicht und einer isolirenden „Kautschuk-Mittelschicht“ sich nie verzieht und daher zur Erhaltung der guten Façon des ganzen Schuhs beiträgt. Rheinische Schuhfabrik Lichtenstein & Co., Düsseldorf. Vorräthig in fast allen besseren Schuhwaaren-Handlungen Deutschlands.

Meskwirtschaft!

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich unter Heutigem die Wirtschaft „zur Frühjahrsmesse“ wieder eröffnet habe. 12149.2.2

Durch Verabreichung eines
ff. Moninger-Bier,
reiner Weine,

kalter und warmer Speisen
zu jeder Tageszeit, hoffe ich auch diesmal die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und bitte ich um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Heinrich Rein.

Während der Messe besuche man 12493.3.1 **Johann Schichtl's Theater** lebender Photographien, in unmittelbarer Nähe der electr. Tunnelbahn.

Zur Messe
befindet sich in der oberen Reihe das berühmte
Hunde- und Kackentheater.
12547 **Neu, nie gesehen, grossartig:**
Die sprechenden Hunde.
Täglich während der Messe von Nachmittags 2 Uhr ab ununterbrochen Vorstellung.

Alhambra-Theater.
Dir. G. Wallenda.
Täglich während der Messe zwei
Große Gala-Vorstellungen
Auftreten von Spezialitäten ersten Ranges.
Besonders hervorzuheben sind Vorstellungen berühmter Tiere als:
Hunde, Katadus, Katzen, Zauber, Fiegen.
Gymnastische Produktionen, Illusionen, Mnemotechnische und Antispirituistische Demonstrationen, Ballet, Lebende Bilder, Wärmegruppen, Große Kunstausstellungen, in jeder Vorstellung Auftreten des Weltmeisterschaftsringers
Sebastian Miller.
Besitzer der Gold. Weltmeisterschaftsmedaille vom Jahr 1895. Chicago. 500 Mark Demjenigen, der Herrn Miller seine Leistungen nachmacht.
Täglich abwechselndes Programm.
Täglich Nachmittags 5 Uhr:
Große Schüler- und Familien-Vorstellung.
Eigens gewähltes decentes Programm. 12559
Anfang 8 1/2 Uhr.
Entrée: Loge 1. u. I. Pl. 80 $\frac{3}{4}$, II. Pl. 50 $\frac{3}{4}$, Gallerie 30 $\frac{3}{4}$.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe diene zur gefälligen Nachricht, daß ich mit meiner
12586.2.1
Conditorei-Bude
zur diesjährigen Frühjahrsmesse mich wieder hier befinde und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll zeichnet
A. Jakob, Conditior
aus Mainz.
NB. Meine Bude befindet sich am Deiertheimer Bahnübergang, 1. Reihe, 2. Bude rechts.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommirten
Conditorei-Bude
zur Frühjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.
Eduard Schmidt,
aus Frankfurt a. M.
12588
NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2ten Reihe vis-a-vis dem Pountaronsfeld.

Deutsch gegen russisch
wünscht eine Russin. B3416.3.1
A. Belicoff, Marienstr. 46, 2. Et

Rassenhunde,
als: Spitzer, Preis 10-15 M.,
1 Dachs: Rinde, schwarz mit braun, 10 M., 1 Zwergspitzer, 20 M., 1 Wechselscher, 10 M., 1 Bologneser Rinde, 20 M., 1 Rattenfänger-Hündin, Pfeffer und Salz, 10 M., 2 Rattenfänger-Hunden, sehr waschsam u. gut im Fang, 20-25 M.
Sämtliche Hunde sind zimmerrein und suchfrei. B3405
Die Hundehandlung
Emil Rupp,
Serrmanstraße 11.
Tüchtige Reisende, auch Damen,
können sofort einen Artikel für private übernehmen. Gute Zeugnisse nötig. Dauernde Stellung, hohes Einkommen gesichert. Offerten unter M. G. B3418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Wirtschafts-Gesuch.
Von jungen, lantionsfähigen, tüchtigen Wirtheuten wird sofort oder per 1. Juli d. J. eine kleinere gute Wirtschaft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gest. Offerten sub K. L. Sp. Oberkirch (Baden) postlagernd. 2969a.3.1

Verein ehem. badischer Leib-Dräger
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs


Samstag den 2. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
(Ede Kreuz- und Sebelstraße).
Ich bitte um recht zahlreiche Theilnahme.
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger 11ter
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. K. H. des Großherzogs
Friedrich von Baden.


Samstag den 2. Juni 1900,
Abends 1/9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Zähringer Löwen“, Eingang
Zähringerstraße.
Ehemalige Regimentskameraden
ladet freundlichst ein.
Der Vorstand.

Süddeutscher
Marine-Club
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat S. K. H.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.

Samstag den 2. Juni 1900,
Abends 1/9 Uhr:
Zusammenkunft
im Lokal Gasthof zur Reichspost,
Ede Adler- und Steinstraße,
Küche und ehemalige Angehörige
der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.
2214
Der Vorstand.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut  Heil!

Pfingst-Turnfahrt
Sonntag: Badenweiler, Blauen,
Belchen, Schauinsland, (Nacht-
quartier Halbenwirthshaus).
Montag: Nothschrei, Feldberg,
Höllental.
Abfahrt: Sonntag früh 10 Uhr.
Wunderrath mitnehmen.
12458.2.2
Der Turnrat.

Turn-Gesellschaft.
Gut  Heil!

Dienstag und Freitag,
Turnen der ausübenden Mitglieder und der Höglinge.
Donnerstag, Turnen der
Altersturner.
jeweils von 8-10 Uhr Abends
in der Turnhalle des Ideal gym-
nastiums. (Eingang Schul-
straße).

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
Hente Abend 9 Uhr beginnend
gesellige

Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl,
Ede Lammstraße und Jirfel.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Hente Samstag
Abend,
präzis 9 Uhr,
**Vereins-
abend**
im Lokal Palmengarten.


Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Gefangverein „Libella“.
Hente Samstag Abend:
PROBE
(Café Bavaria).
Um recht zahlreiches Erscheinen
bittet
Der Vorstand.


(Lokal: Prinz Carl)
Hente Samstag Abend 9 Uhr:
Klubabend
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
hiermit einladen.
Der Vorstand.

Radfahrergesellschaft
Karlsruhe.
gegr. 1887.
Samstag d. 2. Juni
Abends 1/9 Uhr:
Versammlung
(Lokal „Kaiser-
garten“).
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten.
Der Vorstand.
Gäste jederzeit willkommen.

Louren-Club „Schwalbe“
Karlsruhe.


Pfingstmontag den 4. Juni 1900:
Tagestour
nach Weizenburg-Wörth.
Abfahrt Morgens früh 5 Uhr
am Clublokal (Aposteltheater).
B3435
Der Fahrwart.


Hente Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Prinz Carl“.
Der Vorstand.


**PHOTOGRAPHISCHER
VEREIN
CASSELLSCHNEIDER**

Nächste Sitzung
Dienstag den 5. Juni,
Abends 9 Uhr,
„Vier Jahreszeiten“.
B3180
Der Vorstand.

Hohenzollern-Verein
Karlsruhe.
Hente Samstag Abend 1/9 Uhr
Vereinsabend.
Lokal „Haus Sechs“, Karlsruh. 72
Landsleute jederzeit willkommen.
Der Vorstand.

**Schweizer Unterstützungs-
Verein „Helvetia“,**
Karlsruhe.


Samstag den 2. Juni 1900,
Abends 1/9 Uhr:
Versammlung
im Lokal „zur Blume“, Jirfel 28.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.
Eine bereits neue Singer-Hand-
maschine und eine für Fußbetrieb
sind unt. Garantie sehr billig zu verkaufen.
B3428.2.1
Blumenstr. 4, part.

Zur Karlsruher Messe.
Neumann's
großes wissenschaftliches Museum.
Geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.
Enthält 1000 Präparate über den gesunden und kranken Menschen, besonders hervorzuheben: Die Kinderkrankheiten, Herz, Leber, Nieren- und Lungenkrankheiten. Neu: Die Deutscherpest, der Auszug über die Depra, 12589.4.1
die Durchschlagkraft der neuen Geschosse an 5 menschlichen Körpern dargestellt.
Entrée 30 Pfg. Katalog 20 Pfg.
Zutritt haben nur erwachsene Personen.

Messplatz - Mittlere Reihe.
The Bioscop
Original-Edison-Kinematograph.
Täglich während der Messe: Große Vorstellungen.
Vorführung nur neuester eigener Original-Aufnahmen, u. a.:
Die Torpedoboote auf dem Rhein;
Begrüßung Seiner Majestät des Kaisers
12548 an der Landungsbrücke in Mainz zc. zc. 5.1
Beim Besuch der Messe achten Sie bitte auf die Firma:
The Bioscop, Edison-Kinematograph.

Am Deiertheimer Bahnübergang, 1. Reihe unten, links.
Neu! Sensationell! Neu!
Nur kurze Zeit!
Irrgarten.
Grosses orientalisches Labyrinth
im maurischen Style, nach Motiven und Plänen des berühmten Alhambra-Palastes in Granada gebaut.
Dieser Irrgarten hatte die hohe Ehre, von der sächsischen Königsfamilie nebst großem Gefolge besucht zu werden und sprachen die Allerhöchsten Herrschaften ihre vollste Zufriedenheit aus.
Das Riesen-Caleidoskop, genannt „Die Volks-Versammlung“ und Pariser Lachcabinet.
Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst
Die Direction
W. F. Stuhr aus Hamburg.
12587
eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Reise-Anzüge
zu 18, 20, 22, 25-40 Mark.
Havelocks
zu 15, 16, 18, 19, 20-35 Mark.
Loden-Joppen
zu 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9-14 Mark.
Loden-Anzüge
zu 20, 22, 25-32 Mark.
Gummi-Mäntel
zu 25, 28, 30, 32, 35-40 Mark.
Radfahrer-Anzüge
von 18 Mark an. 12591
N. Breitbarth,
Karlsruhe
Daiser- und Lammstr.-Ecke.

Herbstmesse 1900 in Karlsruhe.

Donnerstag den 7. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Marktplatz die Verkaufsstände, Waffelbuden und Geschirrpstände für die diesjährige Herbst- (November-) Messe öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Karlsruhe, den 26. Mai 1900. 12030.21

Die Messe-Kommission.

Arbeiterbildungsverein Karlsruhe.

Pfingstmontag den 4. Juni, Abends 8 Uhr beginnend:

Tanz-Unterhaltung,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen. 12555

Der Vorstand.

Zum grünen Baum.

Samstag den 2. Juni: B3497

Grosses Konzert

der bestrenommierten Singpiel-Truppe Bindaro u. Mohrholz. 3 Damen. — 2 Herren. Eintritt frei. Hafnor.

Herrenalb.

Villa Falkenstein.

Hôtel, Pension. 12800

Restauration zu jeder Tageszeit.

Während der Messe gewähre ich um mein großes Lager zu räumen, 12543.2.1



10% Rabatt

auf sämtliche Artikel: Regenschirme, Sonnenschirme, Handschuhe, Cravatten, Kragen.

L. Müller's Schirmfabrik,

Handschuh- und Cravatten-Lager (K. Appenzeller's Nachf.)

Herrenstraße 20, nächst der Kaiserstr.

Borarbeiter oder 2. Meister

(gelernter Schlosser)

für eine Spezialfabrik Karlsruhes zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung ist bei Qualifikation dauernd.

Nur tüchtige, verheiratete Respektanten wollen sich unter Aufsicht von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen melden u. Nr. 12597 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Privatkostlich.

An einem guten, hübschen Mittags- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. B3434

Mittag- u. Abendtisch

Können noch bessere Herren teilnehmen. Waldstraße 33, 3. Stod.

Herren- und Damen-Fahrräder,

verschiedene Fabrikate, ganz neu, sind in Umstände halber im Auftrage billig zu verkaufen. 12592.2.1

Tisch,

4eckig, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. B3424 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Reflector,

82 cm lang und 56 cm hoch, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 12571.

Fahrrad

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes ist billig zu verkaufen. B3427

Bilbig zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 vollst. Weltneu, halbfrau, pol. Weltlabe, 1 Kommode. Kirchstraße 31, 3. Stod. Händler verbeten. B3432

Dachshundes,

schwarz mit gelben Abzeichen, Auskufft ertheilt, erhält gute Verpflegung. Derselbe jagte am 31. Mai, Abends zwischen 6 und 7 Uhr im Hardwald, nächst dem Wildpark. 12599

Brauerei-Vertreter!

Zum Brauereiwesen erfahrener Mann, welcher in Mannheim ein großes Bierdepot mit Brikettschiffen beiderseits geleitet hat, wäre geneigt am genannten Platz die Vertretung oder Einführung einer renommierten Karlsruher Brauerei zu übernehmen. 8.1

Ein kleiner Herd,

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Ostendstraße 10, 5. Stod. B3403

Kastensitzwagen

mit Gummirädern ist billig zu verkaufen. Kaiserstr. 170, Seltendau.

E. noch neue Ladeneinrichtung

für Speisereisgeschäft ist zu verkaufen. Karlsruferstr. 6. B3406

Billig zu verkaufen,

2 gebrauchte Bettlatten, Koffi, Matras, Polster. Zu erfragen in der Wirtschaft, Wielandstr. 18. B3433

Jüngeres Mädchen,

brav und ordentlich, zu leichter Arbeit für Nachmittags gesucht. Hauptstraße 2, 3. St. 12604

Gottesdienst.

Sonntag den 3. Juni. 1. Pfingstfest.

Evangelische Stadt-Gemeinde-Kollegie. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Krankenspflegeanstalten der hiesigen evangel. Gemeinde.

9 Uhr Stadtkirche: Militär-gottesdienst: Herr Kirchenrath Fingado.

9 Uhr Johannes-Kirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtpfarrer Lang.

10 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Rapp.

10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl: Hr. Stadtpf. R. H. o. d. e.

10 Uhr Schloßkirche mit Abendmahl: Hr. Hofdiakonius Fischer.

10 Uhr Pfingstenerhandkirche: Hr. Stadtpfarrer Lang.

Den Abendmahlsestern geht die Vorbereitung jeweils unmittelbar voran.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer W. H. H. a. u. h. e. r.

Diakonissenhandkirche. Samstag, 2. Juni, Abends 7/8 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

Sonntag den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7/8 Uhr: Abendmahlfeier.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hofdiakonius Fischer.

Militär-Gemeinde. 12 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstraße 9: Herr Kirchenrath Fingado.

Evang. Kapelle des Cadettenhauses. Der Gottesdienst fällt aus.

Evangelischer Gottesdienst im Stadthell Mühlburg. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Hr. Dezan Ebert.

Die Vorbereitung geht der Abendmahlfeier unmittelbar vorher.

Nachmittags 3 Uhr Predigt-Gottesdienst: Herr Dezan Ebert.

Gottesdienst in Beiertheim: (Stephanienbad). 1/2 9 Uhr Morgens: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Evang. Stadtmission. Vereinshaus Adlerstraße 23. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Beyer.

11 1/4 Uhr Kindergottesdienst in der Johannes-Kirche: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhandkapelle: Hr. Stadtpfarrer Bauer.

11 Uhr Kindergottesdienst Durlacher Allee 86: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

1/2 4 Uhr Jungfrauenverein. 1/2 5 Uhr Abendgottesd.: Herr Pfarrer Maurer.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Angartenstraße 29: Herr Stadtmissionar Beyer.

Freitag Abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Beyer.

Jeden Sonntag Abend 8 Uhr im Ev. Männer- und Junglingsverein Vortragabend.

Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.

Jeden Donnerstag 1/2 9 Uhr Bäckervereinigung.

Versammlungsaal Herrenstraße 62. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. 8 1/2 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung.

Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein. Wittmann und Jünglinge, Herrenstraße 62.

Wittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Durlacherstraße 32: Herr Stadtmissionar Maurer.

Evangelisch-lutherische Gottesdienst, Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vormittags 10 Uhr, Abendmahl: Herr Pfarrer Rehm.

12 Uhr. **Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Kirchsaal** verlag. Karlsruferstr. 83, Hof, Vormittags halb 10 Uhr, Vespergottesdienst.

Katholische Stadt-Gemeinde, Stadtkirche (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militär-gottesdienst: Herr Diakonienpfarrer Verberich.

9 1/2 Uhr Festgottesdienst: Predigt und lehrreiches Hochamt m. Segen.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Turmhalle der Karl-Wilhelm-Schule (Ortsrat). 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 30. Mai entschlief sanft nach längerem Leiden zu Redargemünd unser innigst geliebter Vater

Ludwig Zey

Domainenrath a. D. im Alter von 80 Jahren. 12576

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Rom, Elsaß.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß meine theure, innigstgeliebte und unvergeßliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Sophie Stichling,

geb. Göbelbecker im Alter von 22 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 12585

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Stichling, Göbelbecker.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 3. Juni, Nachmittags 1/4 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Angartenstraße 56, 2. St.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Maeyer son. Karlsruhe, den 1. Juni 1900. 12605

Evangelisch-lutherische Gottesdienste.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 1/2 Uhr hl. Messe. St. Franziskushaus (Grenzstr. 7) 8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.) 8 Uhr Amt. der hl. Kommunion, 6 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und lehrreiches Hochamt: Herr Hauptkaplan Rehm.

2 1/2 Uhr feierliche Vesper und Beichtgelegenheit.

Kath. Kapelle des Cadettenhauses Der Gottesdienst fällt aus.

St. Peter und Paulskirche (Stadthell Mühlburg). 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.

6 und 7 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse mit General-Kommunion d. Eristonmunkanten.

9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt 2 Uhr feierliche Vesper, hierauf Beichtgelegenheit.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde Auserlesungskirche. 1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Boden ein.

Zionskirche d. Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.

Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Hr. Prediger J. J. Rohrer.

Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Junglingsverein. Montag Abend 1/2 9 Uhr Singstunde (Gem. Chor).

Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Gebetsverf. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Samstag Abend 1/2 9 Uhr Singstunde (Männer-Chor).

Methodisten-Gemeinde, Strick 19a. Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt.

Vorm. 1/2 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt.

Abends 6 1/2 Uhr Junglings- und Männerverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.

Wittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Für Wirthe

Ia. Eramer (Kugel) Käse per Pfund 80 Pfg.

Ia. Elsässer Münster-Käse in Holzschachteln per Pfund 75 Pfg.

Camemberts, hochfein, per Stück 70 Pfg.

empfiehlt 1256

Otto Lampson

Colonialw. u. Delikatessen. Ludwig-Wilhelmstr. 10

Wirklich gut

sind die gebrannten Kaffees per Pfund Mt. 1.20

" " " 1.40

" " " 1.60

bei " " " 1.80 1256

Otto Lampson

Colonialw. u. Delikatessen. Ludwig-Wilhelmstr. 10

Sommer-Maltartoffeln

Matjeshäringe empfiehlt 1256

Otto Lampson

Colonialw. u. Delikatessen. Ludwig-Wilhelmstr. 10

Stahl-Spähne

Parkettboden-Wichse in prima Qualität; zu billigsten Preisen empfiehlt 1256

Otto Lampson

Colonialw. u. Delikatessen. Ludwig-Wilhelmstr. 10

Ein echtes, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten zu kl. Familien sofort gesucht. Zu erfragen Kriegstraße 88, 2. St. links. Auf sofort ein B3428

Mädchen,

welches Lust hat auf Reisen, auch Frau tageweise, gesucht. Neumann's Museum, Karlsruhe (Messe).

J. Anstiftelnerinnen,

J. Kellner, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Köchinnen, Küchen- u. Privatmädchen für hier u. Saßon finden sofort gute Stellen. B3431

Bureau Jasper, Durlacherstr. 50

Kellnerinnen

Kaus- und Küchenmädchen finden Stelle. B3414

Frau Köhler, Durlacherstr. 69

Eine tüchtige Wäscherin findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Herrenstraße 22, 2. Stod, links.

Handl.-Commis bei Colonialwarenbranche, 28 J. alt, 6. Militär geb., sucht v. fof. Stellung als Verkäufer, Magazinier, Eintastler od. ähnl. Stellung. Näheres B3413

Kaiserstraße 121 bei Bastian.

Als Haushälterin

oder Geschäftsführerin sucht junge geübte Frau Stellung. Offerten unter Nr. B3422 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung zu vermieten.

Durlacher Allee 43 ist eine schöne freundliche Wohnung mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 12601

Ebensofeldstr. 4. Stod ohne Balkon.

Zimmer zu vermieten.

Rudolfstraße 15, 5. Stod, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. B3420.2.1

Scheffelstraße 47, links, ist ein einfach möbirtes Zimmer an unabhängigen Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. B3419

Schützenstraße 93, 3. Stod, ist eine einfach möbirtes Zimmer zu vermieten. B3411

Merderplatz 46, 2. Stod, ist ein gut möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3.1

Stadtgarten — Festhalle.

Sonntag den 3. und Montag den 4. Juni:
Fest-Konzerte,
 (reichhaltige Programme),
 gegeben von der gesammten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
 Königl. Musikdirektor: **Adolf Boettge.**
 Anfang jeweils Nachmittags 1/2 Uhr.
 Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfennig.
 Nichtabonnenten 50
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Stadtgarten.

Bei günstiger Witterung
 Mittwoch den 6. Juni d. J.,
 Abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

der vollständigen
 Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
 unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirektors **Böttge.**
 Bei einbrechender Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk

auf dem Stadtgartensee,
 veranstaltet von dem
 Kunstfeuerwerker **Härtel** aus Straßburg,
 22 Nummern umfassend.
 Eintritt: Abonnenten . . . 40 Pfg.
 Nichtabonnenten . . . 60

Eintrittskarten können am 6. Juni während des ganzen
 Tages an der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang (rechts vom
 Festhalleportal) und von Abends 6 Uhr an auch bei der Kasse
 am früheren Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal)
 gelöst werden.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
 Programm (für Konzert und Feuerwerk zusammen) 5 Pfg.

Variété Perkeo.

heute Samstag den 2. Juni:
Große Gala-Vorstellung.
 Auftreten und ausgeführt von der sehr beliebten Damen-Kapelle **J. Bach.**
 7 Damen u. 2 Herren. Eintritt 50 u. 30 Pfg.
 Anfang Abends halb 9 Uhr.

2 grosse Vorstellungen.

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
 Für gute Küche, ff. Stoff Münchner und Pfingstbäder Bier,
 sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt.
 Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein
P. Früh und die Gesellschaft.

Zur Schützenliesl.

heute Samstag den 2. Juni, Abends 8 Uhr:
Amüsanter Concert-Abend
 von **Fritz Berg** mit Gesellschaft.
 Nur neues Programm.
 Es ladet ergebenst ein **Schwab, i. Schützenliesl.**

Restauration zum weißen Löwen

Kaiserstraße 21.
 Am 2. Pfingstfesttag, Nachmittags 4 Uhr:

Tanzmusik

mit verstärktem Orchester
G. Böseler, Wirth.

Festhalle Durlach.

Pfingstmontag den 4. Juni 1900:
 — Großes —

Tanzvergnügen.

Prächtige Gartenwirtschaft, großer Saal.
 Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein **K. Fessler.**

Rintheim.

Gasthaus zum „Hirsch“.
 Pfingstmontag, den 4. Juni findet bei Unterzeichnetem große

Tanzbelustigung

statt, wozu ergebenst einladet
J. Kastner, i. Hirsch.
 NB. Nach besonders auf meinen großen, mit Parquet belegten
 Saal aufmerksam.



Kaiser-Panorama.
 99 Kaiserstrasse 99.
 3. bis mit 9. Juni:
 Mittel-Italien mit Pisa, Lucca,
 Siena. Neu!
 Ist noch diese Woche ausgekollt.
 Geöffnet von Morgens 10 Uhr
 bis Abends 10 Uhr. 12498.2.1

**Beweisen,
 nicht behaupten!**

12569 Nachdruck verboten.



„Am ganzen großen deutschen Reich
 kommt kein Geschäft dem meinen
 gleich!“

Das ist fürwahr zum Lachen.
 Wer dieses schrieb, so nehm' ich an,
 Der kennt noch nicht die Firma
Hahn

Mit ihren feinen Sägen.

So billig, gut und hochmodern
 verkauft allein an jeden Herrn
J. Hahn die schönsten Kleider.
 Die Preise sind in Wahrheit klein,
 Was Wunder, daß nur **Hahn**
 allein
 hat wohl die meisten Kleider.

J. Hahn

54 Kaiserstraße 54.
 Herren-
 u. Knaben-Confection.

Mein Geschäft ist am
 Pfingstmontag, sowie am
 kommenden **Weschnonntag**
 von Morgens 8—9 und
 Mittags 11—6 geöffnet.

Wilh. Eckert,
 Uhrmacher,
 Marienstrasse 20,
 neben dem Apolltheater (Südstadt),
 3.1. Bahnhofsstadtteil 12558

Nachhilfestunden
 erhält Seminar der Ober-
 realschule jüngeren Schülern
 Beste Referenzen zu Diensten
 Zu erfragen in der Exped. der
 „Bad. Presse“ und Nr. 83429.

Heirath.

Für einen jüngeren Freund,
 32 Jahre, evang., statl. Erziehung,
 Besitzer eines alten hochrentabl. Ge-
 schäfts mit e. jährl. Einkommen von
 über 10,000 Mk. suche ich eine junge
 hübsche Dame aus guter Familie zur
 Lebensgefährtin. Beansprucht wird
 Mitgift von ca. 30,000 Mk. Mein
 Freund bietet bei seinem noblen,
 liebenswürd. Charakter, tadellosem
 Ruf die beste Garantie für eine
 glückliche Ehe, weshwegen Angehörige
 junger Damen auf diese durchaus
 reelle Offerte besonders aufmerksam
 mache. Zu jeder näheren Auskunft
 bin ich gerne bereit. Gewerbsmäßige
 Vermittler verboten.

Gausverkauf.

Ein größeres, neu erbautes Haus
 mit Laden und Werkstätte in
 günstiger Lage der Südstadt, welches
 sehr gut rentirt, ist aus erster Hand
 zu verkaufen. Adressen unter Nr.
 83382 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.2

Fahrräder.

2 Stück gut erhaltene Fahrräder
 sind für 50 Mk. und 90 Mk. zu ver-
 kaufen. **Klauprechtstr. 16 IV** rechts. 12564

Stadtgarten.

Menu für Pfingstsonntag.

Menu 2.00.	Menu 2.50.	Menu 3.00.
Schildkröten-Suppe.	Schildkröten-Suppe.	Schildkröten-Suppe.
Felchen blau neue Kartoffeln See. Hollandaise.	Felchen blau neue Kartoffeln See. Hollandaise.	Pastetchen à la reine. Felchen blau neue Kartoffeln See. Hollandaise.
Lendenbraten garnirt Trüffel-Sauce.	Lendenbraten garnirt Trüffel-Sauce.	Lendenbraten garnirt Trüffel-Sauce.
Gefrorenes mit Waffeln.	Poularden Salat und Compôte. Gefrorenes m. Waffeln.	Poularden Salat und Compôte. Gefrorenes m. Waffeln.

Zugleich bringe ich meine **Specialitäten** (Speisen en Casserole), sowie **H. Moninger Bier** (hell und dunkel), **reingehaltene diverse Weine** in empfehlende Erinnerung.
 12496 **Emil Wagner, Restaurateur.**

Goldener Adler,

Karl-Friedrichstraße 12, am Marktplatz.

Ausschank eines hochfeinen Stoffes

Märzen-Bock

aus der Brauerei Kammerer.
 Es empfiehlt sich bestens
Thomas Weber.

Zins-Coupons per 1. Juli 1900

löst ein **Bankgeschäft Ignaz Ellern**
 KARLSRUHE, Karl Friedrichstr. 2.
 An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren aller Art.
 Aufträge von auswärts portofrei für Auftraggeber.

Restaurant zum Westendgarten

früher Münchner Kindel oder Benz'sche Bierhalle,
 Kaiserallee 25.
 Empfehle einen vorzüglichen Stoff Bier Kaiserbräu, dunkel, Bitterer
 helles, sowie nur reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Kaffee und Thee mit Kuchen, wozu herzlich einladet
Peter Früh und Frau. 12573

Ettlingen. Hotel zur Sonne.

Pfingst-Sonntag:
Fest-Konzert
 von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule
 Kapellmeister **A. Honrath.** B3417
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Bei ungünstiger Witterung im grossen Saal.

„Das Volksfest“ in bayrisch Maxau

wird wie alljährlich Pfingstsonntag und Montag
 abgehalten. Bei selbstgezogeten reinen Weinen, vor-
 züglichem bayerischem Bier vom Faß, nebst frisch
 gebadenen Fischen, sowie anderen kalten und warmen
 Speisen halte mich bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Karl Bried, Gastwirth, zum „großen Schoppen“, Maximiliansau.

Küfer-Gesuch.

Bediger Weins u. Holzläufer,
 der etwas selbständig arbeiten
 kann u. sich nöthigenfalls auch
 andern Arbeiten unterziehen
 muß, sofort oder später bei guter
 Bezahlung gesucht. Kost und
 Wohnung im Hause. Off. unt.
 O. 122 an **Wilh. Wolf, Ann.-**
 Exp., Döhl i. Bad. 2939a.3.1

Ge sucht über die Messe ein Fräulein

in ein Weißwaarengeschäft, be-
 vorzugt solches, welches schon so ein
 Geschäft bedient hat. B3408
 Bude Nr. 18/19, I. Gang.
 Per 15. Juni oder später wird ein
 tüchtiges, fleißiges, älteres, im
 Haushalt erfahrenes Mädchen ge-
 sucht. Zu erfragen. B3425
 Wappertstraße 100, 2. St.

Eine schöne Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Keller und
 Speicher auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Grünwinkel, Haupt-
 straße 1g B3409

Umlandstraße 28 sind zwei freundl. neu hergerichtete Wohnungen,

wovon eine im Vorderhaus, bestehend
 aus 2 Zimmern, Küche und Keller,
 und eine im Seitenbau, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche und Keller,
 sofort oder auf 1. Juli zu ver-
 mieten. B3407

Baden-Baden.

Hübsch möblirte Wohnung in
 schönster Lage für Familie mit billiger
 Berechnung bei **H. Eisner, Schützen-**
 straße 2. 2949a.2.2

Alles auf Credit.

M. Tannenbaum, 16 Kreuzstrasse 16.

Wer meine Geschäftstotale mit seinem Besuche beehrt, muß staunen über die enormen Borräthe in **Möbel und Waaren**

aller Arten.

Der große Bedarf meiner vereinten Geschäfte und Selbst-fabrikation des größten Theils der **Polsterwaaren und Möbel** setzen mich in die angenehme Lage, auf



Für Brautleute

günstige Gelegenheit zum Einkauf

kompletter Ausstattungen

von 250 Mark an. Vollständige Betten von 50 Mark an.

Keine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen, welche vom Kunden selbst bestimmt werden können.

Grosse Auswahl in: 11963

Damen-Jaquettes und Capes, Herren- und Knaben-Anzüge, Manufaktur- und Weisswaaren etc.

auf Theilzahlung.

M. Tannenbaum, 16 Kreuzstrasse 16.

Grosser reeller Saison-Ausverkauf

in Herren- u. Knaben-Confection.

Infolge ungünstiger Witterung sind meine Lager in Frühjahrs- und Sommerartikeln kolossal überfüllt.

Um diese zur bevorstehenden Inventur thunlichst zu räumen, habe ich mich entschlossen, von heute an bis auf Weiteres einen Ausverkauf zu veranstalten.

Es befinden sich am Lager:

- Grosse Posten Herrenanzüge . von 3.— Mark an,
- Grosse Posten Stoffhosen . . . von 2.50 Mark an,
- Grosse Posten Knabenanzüge . von 1.50 Mark an,
- Grosse Posten Jünglingsanzüge von 3.50 Mark an,

ferner in größter Auswahl: **Bureaujoppen, Lustersaccos, Lodenjoppen, einzelne Saccos und Westen** sehr billig.

Besonders aufmerksam mache ich auf einige 100 Wasch- u. Arbeits-hosen zu 1.75 Mark, reeller Verkaufspreis 2.75 Mark. **Knabenschul-hosen** für jedes Alter von 1 Mark an.

Elegante Herrenanzüge, Hochzeitsanzüge, Piqué-Westen etc. sind in größter Auswahl und in allen Preislagen vorhanden.

Karlsruhe, 29. Mai 1900.

12468

Nur

Martin Krämer, Kaiserstr. 58.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Café Bauer,

Karlsruhe.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Diners zu M.1.50, M. 2.— und höher von 12 bis 3 Uhr. Soupers zu M. 2.— von 9 bis 12 Uhr Nachts.

NB. Der Rathsteller bleibt für einige Zeit geschlossen, wegen großer und gründlicher Renovierung. Hochachtungsvoll

Die Direction: Fichter.

11457,8,9

Zu verkaufen

einige Oleanderbäume, 1 Granatbaum und 1 Kletterbl. 12514 Näheres Rheinstraße 75, 2. Stod.

Schrank,

ein einbürtiger, ist billig zu verkaufen. Schützenstraße 26, 2. Stod. Waldstraße 41, 3. Stod. ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B3333

Firmenmalerei.

Empfehle mich zur

Anfertigung von Firmenschildern

in jeder beliebigen Ausführung.

Verwitterte Schilde werden wie neu hergerichtet bei billigster Berechnung.

Spezialität in Glasgeätzte Gold- u. Silberschriften, Wappen und Preismedaillen etc.

A. Steidinger, Karlsruhe,

Marienstraße 59.

Grund & Oehmichen

Waldst. 26, Elektrotechnische Fabrik, Telefon 1036

Vertreter

der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopf. **Complete elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen**

in jedem Umfang. 11902,8

Hausinstallationen und Elektromotoren

im Anschluss an das Städtische Elektrizitäts-Werk.

Kostenvoranschläge unentgeltlich.

Für Bäckermeister und Conditoren! und sonstige Interessenten.

Rost-Stäbe.

Unterzeichneter bringt sein ansehnlich großes Lager in Rost-Stäben in empfehlende Erinnerung. **Bündel-Roste in Fluss-Eisen und Fluss-Stahl.** Ferner Schlangen- und Würfelroste mit gehärteter Feuerbahn-Produkte der allerersten Fabrik des Rheinlandes in dieser Branche.

Die denkbar größte Haltbarkeit, daher billigst im Preis. Versandt nach Auswärts.

Hochachtungsvoll

Jean Stauch,

Badofenbaumeister,

Karlsruhe. Werderstr. 90.

Telephonruf Nr. 1294.

NB. Ganz besonders mache auf meine **Flussstahl-roste** aufmerksam. 12560

Reeller Ausverkauf

wegen Umzug am 1. Juli d. J.

Gewähre auf sämtliche:

Jacken, Dragen, Capes, Costüme, Staub- und Reise-Mäntel, Golf-Dragen, Kinder-Costüme, Jäckchen und Dragen etc.

20-30% Rabatt;

ferner auf:

Wasch-Costüme, Morgen-Röcke, Matinées, Unterröcke, Blousen und Blousenhemden

10-15% Rabatt

was hiermit meiner geehrten Kundschaft empfehlend anzeige. 12550

Margarethe Dung,

94 Kaiserstrasse 94, zwischen Ritter- u. Herrenstrasse.

Vom 1. Juli ab befindet sich mein Geschäft im Hause nebenan Kaiserstrasse 92.

Unterricht im Maschinenschreiben

wird erteilt bei **Alwin Vater, Birkel 32.**

Vertreter der Adler-Schreibmaschinen. Prospekte gratis und franko. 10550,18,12

Marienstraße 20, 2. Stod. ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Ebenfalls ist ein gut erhaltenes Kanapee und ein dreitheiliger Stamenisch billig zu verkaufen. B3410

Kapellenstraße 70, 2. Et. ist ein schönes, freundl. Zimmer ohne vis-à-vis sofort zu vermieten. B3404

M. 125.- pr. Mon. u. Probir. vergilt. resp. Herren f. d. Verk. v. Gigar. D. Altraisen & Co. Hamburg. 12514

Kauf-Gesuch.

Zwei Kaffeehäuser, ein größerer und ein kleiner, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 9929 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.